

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

10.10.2023

## Kürzungen im Ersatzkonzept des RE 3 umgehend zurücknehmen

*Am Sonntag, den 08.10.2023, informierte die Mitteldeutsche Regiobahn (MRB) über kurzfristige Kürzungen im Ersatzkonzept des RE 3 zwischen Zwickau Hbf und Chemnitz Hbf in den Hauptverkehrszeiten. Der Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland fordert eine umgehende Rückkehr zum ursprünglichen Ersatzkonzept.*

Am Sonntag, den 08.10.2023, informierte die Mitteldeutsche Regionalbahn am frühen Morgen mit einer Pressemitteilung über eine kurzfristig bevorstehende Umstellung des Ersatzkonzeptes des RE 3 zwischen Zwickau Hbf und Chemnitz Hbf in den Hauptverkehrszeiten, welche bereits am Montag, den 09.10.2023 gilt. Der RE 3 verkehrt regulär zwischen Hof und Dresden Hbf. Das neue Ersatzkonzept, welches bis Anfang November gelten soll, sieht den kompletten Entfall des RE 3 zwischen Zwickau Hbf und Chemnitz Hbf in der Hauptverkehrszeit am Morgen und am Nachmittag vor. Stattdessen wechselt der RE 3 ab Zwickau Hbf zur RB 30. Ab Chemnitz-Siegmara müssen die Fahrgäste in den Schienenersatzverkehr bis Chemnitz Hbf umsteigen. „Dieser Zustand ist nicht hinnehmbar. Dadurch verlängern sich die Reisezeiten zwischen Hof und Chemnitz Hbf um ca. 20 Minuten. Schon die lang andauernden Baumaßnahmen bis Dezember 2023 und die damit verbundenen Einschränkungen für die Fahrgäste in Form verlängerter Reisezeiten, Schienenersatzverkehren und zusätzlichen Umstiegen zwischen Chemnitz-Siegmara und Chemnitz Hbf sind insbesondere für Pendler eine Zumutung, die sich leider nicht vermeiden lassen. Jetzt noch das Ersatzkonzept derart auszudünnen, dass sich die Reisezeiten auf ein unzumutbares Maß verlängern, ist nicht hinnehmbar“ ärgert sich Markus Haubold, stellvertretender Vorsitzender des Fahrgastverbands PRO BAHN Mitteldeutschland. „Es verlängert sich nicht nur die Reisezeit auf der Strecke selbst. Auch Anschlussbeziehungen sind nun nicht mehr gegeben.“ So verlängert sich z. B. die Reisezeit mit der C15 aus Hainichen mit Umstieg am Chemnitzer Hauptbahnhof in Richtung Zwickau um mehr als 30 Minuten. Man benötigt jetzt von Frankenberg bis Zwickau 2 Stunden und 15 Minuten. Zum Vergleich: Die gleiche Strecke legt man mit dem Auto in etwa einer Stunde zurück. In der Gegenrichtung sieht es noch schlechter aus, da der Übergang an der Zentralhaltestelle Chemnitz zur C15 nur 5 Minuten beträgt und kaum zu schaffen ist. In dieser Zeit muss nämlich noch der komplette Kreuzungsbereich der Bahnhofstraße mit Ampelbetrieb überquert werden. Im schlimmsten Fall verlängert sich die Reisezeit dann auf insgesamt 2,5 Stunden. „Es ist damit zu rechnen, dass Fahrgäste diese unzumutbaren Reisezeiten nicht mehr hinnehmen können und dem ÖPNV als Kunden langfristig verloren gehen.“ gibt Markus Haubold zu bedenken.

„Wir fordern als Fahrgastverband PRO BAHN von der MRB eine sofortige Rückkehr zum ursprünglichen Ersatzkonzept, um die ohnehin bestehenden Einschränkungen für die Fahrgäste auf ein Minimum zu reduzieren. Auch die extrem kurzfristige Ankündigung der Einschränkungen, welche nur einen Tag vorher erfolgte, entspricht nicht den Anforderungen einer angemessenen Fahrgastinformation, um als Fahrgast noch umplanen zu können.“ fasst Markus Haubold die Forderungen zusammen.

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

## Ansprechpartner für Medien

Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland e.V., Schützengasse 18, 01067 Dresden

Markus Haubold  
Stellvertretender Vorsitzender  
markus.haubold@mitteldeutschland.pro-bahn.de

## Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN hat rund 4.000 Mitglieder und vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet ehrenamtlich, ist in zahlreichen Gremien aktiv und wirkt sowohl auf Politiker und Behörden als auch auf Verkehrsunternehmen ein, um einen attraktiveren und besseren öffentlichen Personenverkehr zu erreichen. Der Landesverband Mitteldeutschland umfasst die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt.